

Mehr Weihnachten?

Die Kirchen überlegen bereits, wie ein Heiligabend in **PANDEMIEZEITEN** gestaltet werden kann.

WEISSENBURG/PAPPENHEIM – Ist denn schon wieder Weihnachten? Noch ist es zwar ein bisschen hin, aber Corona und die damit verbundenen Auflagen machen es erforderlich, sich jetzt schon Gedanken zu machen, wie denn das Christfest in diesem Jahr ablaufen kann. Schließlich sind schon in normalen Zeiten an Weihnachten die Kirchen überfüllt. Und es sieht aktuell nicht danach aus, dass bis zum Heiligen Abend wieder ohne Abstand in den Kirchenbänken Platz genommen werden kann.

Die Kirchenvertreter sammeln deshalb jetzt schon Ideen und versuchen trotz Corona einen angemessenen Weihnachtsgottesdienst auf die Beine zu stellen. Dafür bleiben ihnen noch knapp vier Monate. Aktuell sieht es danach aus, dass die Zahl der Gottesdienste soweit möglich nach oben geschraubt wird.

Dekan Konrad Bayerle vom katholischen Dekanat Weißenburg-Wemding erklärte auf Anfrage, die Überlegungen gingen dahin, mehr als die bislang drei Gottesdienste an Heiligabend in Weißenburg anbieten zu wollen, um den Hygiene- und Abstandsregeln gerecht zu werden. Vermutlich wäre dann auch das Krippen-

spiel mehrfach aufzuführen. In diese Richtung gehen zumindest die bisherigen Überlegungen.

Auch eine ökumenische Gottesdienstfeier im Internet wäre aus seiner Sicht eine Option. So würde man auch diejenigen erreichen, die nicht am Weihnachtsgottesdienst teilnehmen können, beispielsweise Menschen, die zur Risikogruppe gehören und daher nicht in die Kirche gehen wollen. Die genaue Planung wird nun in den nächsten Wochen erfolgen, immer mit Blick auf die aktuelle Corona-Lage, kündigte Weißenburgs Stadtpfarrer Bayerle an.

Entscheidungen Ende September

Auch in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Andreas gibt es Überlegungen über eine vermehrte Anzahl an Gottesdiensten, so Pfarrer Alexander Reichelt, denn auch die Andreaskirche ist an Weihnachten immer bestens besucht. Man werde in einer Sitzung im September über die genaue Planung und Umsetzung beraten.

Dekan Wolfgang Popp vom evangelischen Dekanatsbezirk Pappenheim verweist ebenfalls auf eine Sitzung Ende September, nach der man Genaueres zu dem Thema sagen kön-

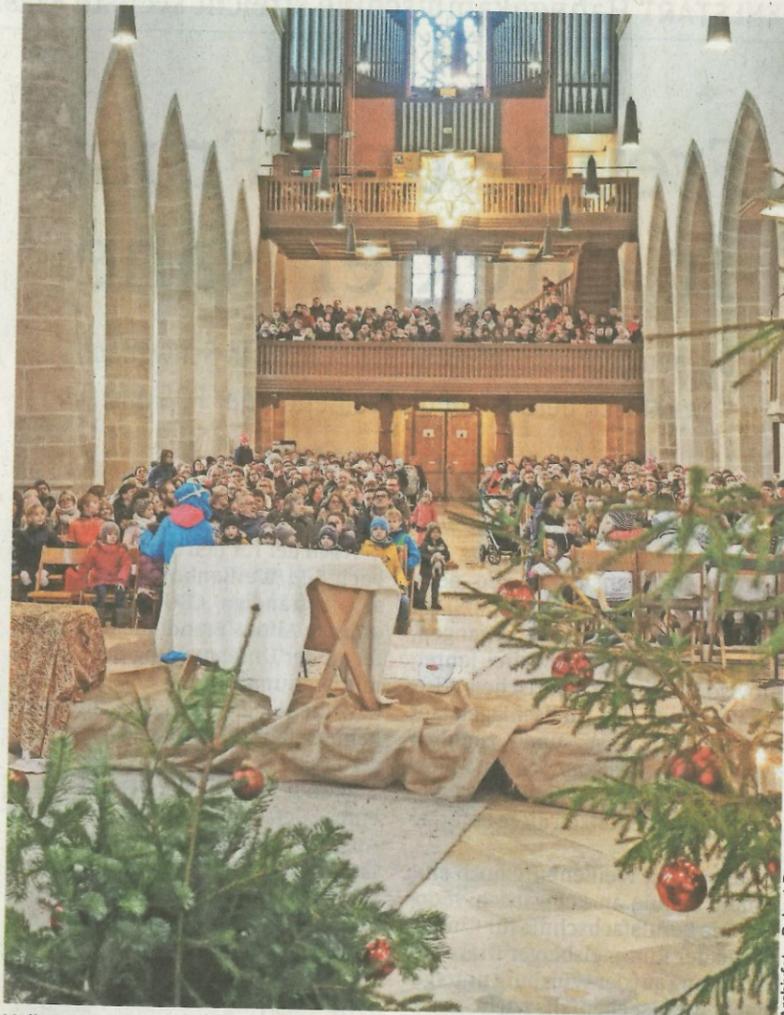
ne. Doch auch hier gibt es schon erste Ideen. So könnte man kleine Weihnachtsgrüße in Form einer kleinen Tüte, befüllt mit Süßigkeiten und anderem „Gottesdienstmaterial“, an die Haushalte verteilen.

Auch gebe es unter seinen Kollegen die Überlegung, den Gottesdienst ins Freie zu verlegen. Die Gottesdienste in der Kirche müsse man auf die Weihnachtsfeiertage verteilen, um so allen die Möglichkeit zu geben zum Christfest zumindest einen Gottesdienst besuchen zu können – wenn auch nicht jenen am Heiligen Abend.

Kindergottesdienst und Krippenspiel werden wohl nur stark eingeschränkt stattfinden, fürchtet Popp. Schon im Juli und August habe man versucht zu Kindergottesdiensten einzuladen, jedoch war die Resonanz eher zögerlich. Popp betont, es sei eine schwierige Vorbereitung, denn nicht nur Weihnachten, sondern auch die Feiertage davor, wie zum Beispiel Allerheiligen, müssen geplant werden.

Bei den Konzepten gelte es natürlich immer die Infektionsentwicklung im Landkreis und die aktuellen Auflagen im Auge zu behalten.

LENA TRAPP



Volle Kirchen an Heiligabend im Weißenburger Land: Wenn die Corona-Beschränkungen bis Jahresende weiter gelten, bedeutet das erhebliche Engpässe. Die Kirchengemeinden machen sich deshalb bereits Gedanken, wie man damit umgeht.

WT 11.09.2020

KINDERBIBELWOCHE

Agentin in St. Andreas

WEISSENBURG – Zu einer etwas anderen Kinderbibelwoche in Corona-Zeiten lädt die evangelische Kirchengemeinde Weißenburg alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren ein.

An drei Tagen können die Kinder in der Andreaskirche jeweils für etwa eine Dreiviertelstunde mit der römischen Geheimagentin Clevera den Spuren von Paulus und den Jesusleuten folgen.

Außer Liedern und Gebeten gibt es jeweils eine Spezial-Fotostory und eine kontaktlose Spielstraße. Außerdem bekommt jedes Kind jeweils eine Tüte mit Geschichte, Rätseln und Bastelideen mit nach Hause.

Die Organisatoren bitten darum, dass die Kinder einen Mund-Nasenschutz zu den Veranstaltungen mitbringen. Außerdem wäre eine Voranmeldung hilfreich, um die Planung zu vereinfachen. Ansprechpartnerin ist Pfarrerin Catharina Fenn (E-Mail Catharina.Fenn@elkb.de oder Telefon 09141/3140).

Die Termine sind: Donnerstag und Freitag, 17. und 18. September, jeweils von 15.30 bis 16.15 Uhr; am Sonntag, 20. September, um 10 Uhr ist dann der Abschluss. Die Fotostories werden außerdem auch auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde eingestellt (zu finden unter Weißenburg St. Andreas). wt